

Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Zu Ostern 1888.

Aus **Oberprima** mit dem Reifezeugnis: Heinrich Arthur Wirthgen; Wilhelm Max Krause; Karl Otto Max Thalmann.

Aus **Obersekunda**: Ernst Albin Arnold.

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Rudolf Richard Heinker; Alfred Paul Pfau; Richard Otto Schöpel; Felix Otto Zieger; Max Otto Grun; Georg Paul Naumann.

Aus **Obertertia**: Richard Paul Weber.

Aus **Untertertia**: Theodor Emil Lehmann.

Aus **Quarta**: Ewald Louis Emil Schmalz; Ernst Reinhold Knorr; Rudolf Leberrecht Friedlich Dennhardt; Konrad Emil Haan.

Aus **Quinta**: Max Emil Nitzschke.

Aus **Sexta**: Arnold Oswald Ehemann.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Unterprima**: Louis Hermann Dobernecker.

Aus **Obersekunda**: Paul Emil Steinbach.

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Paul Karl Leidenroth; Friedrich Wilhelm Karl Telle; Alfred Julius Trömel.

Aus **Obertertia**: Moritz Hugo Harry Pauling.

Aus **Quarta**: Heinrich Arthur Guido Pauling.

Aus **Quinta**: Georg Woldemar Rentzsch.

Gestorben ist ein Schüler: der Untersekundaner Willi Clemens Ziegenhorn (s. d. Chronik a. E.).

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1888 bis Ostern 1889 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Ordinarius: der Rektor.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte der neueren Zeit (1 St.). — Zusammenhängende Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehren im Anschluss an die Conf. Aug. und Bibellektüre (1 St.). Oberl. Vater.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl und Goethes Iphigenie. — Litteraturgeschichte: Die 2. Blüteperiode unserer Poesie, insbesondere das Leben und die Werke Lessings, Schillers und Goethes. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.

Lateinisch. 5 St. Lektüre: Aeneide II, 1—624. Livius 21, 1—44 und 25 Oden des Horaz, wovon fünf auswendig gelernt wurden. Übungen im Extemporieren. — Grammatik: Behandlung der „Dass“-Sätze, der indirekten Rede, der Conjunctionen und des Conjunctivs in den Relativsätzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Oberl. Ploss.

- Französisch.** 4 St. a) Lektüre: Histoire de Napoléon I, Ausgabe von Ramsler, 1. u. 2. Buch; Molière, L'Avare; Mirabeaus ausgewählte Reden, Ausgabe von Fritsche, 1. u. 2. Rede. b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporale) und ein kurzer Aufsatz, bestehend in der freien Wiedergabe eines französisch vorgetragenen Stoffes; überdies grössere Aufsätze. Rektor Klotzsch. d) Litteraturgeschichte: Wiederholung der Litteraturgeschichte des 17. Jahrhunderts, sodann das Wichtigste aus dem 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Oberl. Teichmann.
- Englisch.** 3 St. Gelesen wurde Shakespeare, The Merchant of Venice, Bruchstücke aus Milton's Paradise Lost, einige Abschnitte aus Hume, History of England, vol. III. Litteraturgeschichte: Das Wichtigste von Chaucer bis Byron. Wiederholung syntaktischer Regeln, Synonyma und Idiomata anschliessend an den Lesestoff und an die Besprechung der Aufsätze und Exercitia. Oberl. Schmerler.
- Geschichte.** 2 St. Neuere und neueste Geschichte mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. und 4. Grades. Bynomischer Satz. Satz von Moivre. Unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 3 St. Mechanik. Wellenlehre und Anwendung derselben auf Optik. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Oberl. Schöne.
- Chemie.** 2 St. Systematische Behandlung der schweren Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Anwendungen. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Schmidt.

- Religion.** 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters (1 St.). — Zusammenhängende Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. und Bibellektüre I. Teil (Lehre von Gott, vom Menschen, von Christi Person und Werk) (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre: Eine grössere Anzahl von Oden und einzelne Abschnitte aus dem Messias von Klopstock und ausgewählte lyrische Dichtungen Schillers. Privatim wurden gelesen Schillers Räuber, Fiesko, Kabale u. Liebe, Don Carlos, Wallenstein und die Braut von Messina. — Litteraturgeschichte: Wiederholung der 1. Blüteperiode, kurzer Überblick über die Zeit vom Beginn des 14. Jahrhunderts bis zum Anfang der 2. Blütenperiode, Klopstock und Schiller bis zum Jahre 1794. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch.** 5 St. Lektüre, prosaische (2 St.) Cicero in Catil. II, III, IV; pro Milone; metrische (2 St.) Ovid. Metam.: Streit um die Waffen des Achill XII, 580—628, XIII, 1—398; ferner Vergil. Aeneid. lib. II und IV. Grammatik: Ostermann f. Tertia cap. XVIII—XXI oratio obliqua, Participialgebrauch, Supinum; sowie gründliche Repetition der früheren Kapitel. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Befestigung des syntaktischen Pensum. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 4 St. Erweiterung und Befestigung der grammatischen Kenntnisse. Lektüre von Bossuet, Oraisons funèbres (Weidm. Ausg. 1. Teil) und Mignet, Révolution française. Daran anschliessend alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: freie Aufsätze,

- abwechselnd mit Extemporalien und Diktaten; kleine Vorträge (Résumés aus der Lektüre). Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte bis Corneille. Oberl. Teichmann. — Lektüre von Picard, Un Jeu de la Fortune u. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Akt 1 bis 3 (1 St. wöchentlich). Rektor Klotzsch.
- Englisch. 3 St. Lektüre: Dickens, Sketches; Goldsmith, The Traveller, The Deserted Village; Shakespeare, Macbeth. Wiederholung des grammatischen Stoffes im Anschluss an die Lektüre und Besprechung der schriftlichen Arbeiten (freie Aufsätze und Uebersetzungen). Synonyma und Idiomata. Oberl. Schmerler.
- Geschichte. 2 St. Ausgang des Mittelalters und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden, mit besonderer Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Stereometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Fortsetzung der Wärmelehre. Mechanik der festen Körper. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion. 2 St. Alte Kirchengeschichte (1 St.). — Ausführliche Besprechung des Lebens des Apostels Paulus und Lesen und Erklären der beiden Briefe an die Korinther (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun, ausgewählte Abschnitte aus den höfischen Epikern, insbesondere dem Parcival von Wolfram von Eschenbach und eine Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. Ausserdem wurden privatim gelesen Schillers Tell, die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart und Wallenstein. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und Vorträge. Prof. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Lektüre: Aus Ovid's Metamorphosen die Abschnitte „Cadmus gründet Theben“. „Die Töchter des Minyas“ und „Pyramus u. Thisbe“. — Sall. bell. Jug. 1—45, sodann cap. 55, 63—65, 72, 82, 84, 85. — Endlich zwei Ciceronianische Reden, die divinatio gegen den Cäcilius und die erste gegen den Catilina. Grammatik: Die Participialkonstruktionen und die syntactische Verwendung des Gerundiums, Gerundivums und Supinums. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. Wort- und Satzlehre wiederholt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an die Lektüre, und zwar Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, Wiedergabe des Gelesenen; ab und zu auch Nacherzählen von Stücken, die vortragen worden waren. Die Lektürestücke waren Duruy, Siècle de Louis XIV und Scribe, Le Verre d'Eau. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Lektüre von Macaulay's History of England (Weidmannsche Ausgabe 1. Teil) und Goldsmith's Deserted Village. Alles Übrige wie im Französischen. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2. St. Amerika und Australien. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geographie. Oberl. Wienhold.

- Geschichte.** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ende des 13. Jahrhunderts mit Rücksicht auf Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Theorie der quadratischen Gleichungen. Logarithmen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Logarithmische Gleichungen. Oberl. Schöne.
- Geometrie.** 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik.** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme. Das Wesentliche aus der Witterungskunde. Im Sommersemester: Oberl. Schöne; im Wintersemester: Kand. Brömel.
- Chemie.** 3 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Besprechung einiger wichtigen Elemente. Experimenteller Nachweis der bei der Bildung und Zersetzung chemischer Verbindungen stattfindenden räumlichen und gewichtlichen Gesetzmässigkeiten. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie.** 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden, ebenen Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln in verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion.** 2 St. Reformationsgeschichte (1 St.). — Ausführliche Besprechung des Lebens Jesu im Anschluss an die Evangelien (1 St.). Oberl. Vater.
- Deutsch.** 3 St. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe im Anschluss an den eingeführten Leitfaden und das Lesebuch. Lektüre und Besprechung von Goethes Hermann und Dorothea und einiger Gesänge aus Homers Odyssee. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Dispositionsübungen. Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 5 St. Lektüre, prosaische: Caesar bell. gall. I, 30 bis Schluss und lib. II; metrische: aus Ovid. Metam. Niobe VI 146—312; Verwandlung lycischer Bauern VI, 313—400; Daedalus VIII, 157—259; Calydonische Jagd. Meleagros VIII, 260—546; Philemon und Baucis VIII, 611—724; Schöpfung I, 1—88; 4 Weltalter I, 89—162; Lycaon, Wasserflut I, 163 ff. das Wichtigste aus Prosodie und Metrik; einzelnes memoriert. Grammatik (1 St.). Lehre vom Ablat.; die Tempuslehre; die Modi im Hauptsatze; Gebrauch der Konjunktionen nach der Beispielsammlung von Ostermann f. Tertia cap. VI—XII (incl.). Ebendaher und im Anschluss an die Caesarlektüre wöchentlich abwechselnde Exercitien und Extemporalien. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 4 St. Lektüre: Klotzsch, Lesebuch, Stücke: Gutenberg, Benjamin Franklin, Georges Stephenson (letzteres wiederholt), Gedicht Nr. 44. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen und wöchentliche Pensa (Reproduktionen und Extemporalien nach dem Lesestoffe). Oberl. Schmerler. Vom 3. Dezember 1888 ab Probelehrer Dr. Zetsche. Überdies wöchentlich 1 Stunde grammatische Repetitionen im Anschluss an eine fortlaufende Erzählung. Rektor Klotzsch.
- Englisch.** 3 St. Formenlehre und Syntax, besonders das Zeitwort, Hilfszeitwort, Adverb, Verhältniswort und Fürwort. Lektüre der längeren und schwereren prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche von Wershoven und Becker. Wöchentliche schriftliche Arbeiten im Anschluss daran (Übersetzungen, Extemporalien und Diktate abwechselnd). Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Asien und Afrika. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte.** 2 St. Griechische und römische Geschichte mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Prof. Schmidt.

- Algebra. 2 St. Übungen im Auflösen linearer, besonders auch litteraler Gleichungen. Lineare Systeme von Gleichungen. Potenz und Wurzellehre. Quadratische Gleichungen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Anwendung derselben auf die Lehre vom Kreis. Cyclometrie. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren, planimetrische Konstruktionen. Oberl. Schöne.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Ploss.

- Religion. 2 St. Wiederholung der Biblischen Geschichte des Alten Testaments; aus dem Neuen Testamente die Bergpredigt und einige andere Reden Jesu (1 St.); Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts, sowie aller Sprüche und Kirchenlieder des „Religiösen Memorierstoffs“ (1 St.). Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch. 3 St. Grössere Lesestücke, sowie Wilhelm Tell, die Glocke, das eleusische Fest wurden gelesen, besprochen und zum Teil disponiert. Nach den im Lesebuche gegebenen Beispielen (Balladen und Romanzen, Lieder von Körner, Arndt und Schenkendorf) wurden die Arten der Poesie behandelt, einzelne Gedichte vorgetragen. Die Grundformen der Metrik. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Vorbesprechung und Verbesserung der Aufsätze. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch. 6 St. Lektüre: Aus Nepos Hamilcar u. Hannibal. Aus Cäsars Bell. gall. Buch I; sodann III, 7—16; V, 13 u. 14; IV, 1—36 und VI, 1—10. Grammatik: Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Formenlehre. Aus der Syntax die Kasuslehre mit Ausschluss des Ablativus. Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. Lektüre der sämtlichen Stücke der vierten Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluss an den Inhalt der Lektüre. In der Grammatik wurden die Formen- und Satzlehre wiederholt, erweitert und vertieft. Rektor Klotzsch.
- Englisch. 3 St. Bei der Lektüre mittelschwerer Stücke aus dem Lesebuche wurde die Formenlehre und Syntax fortgesetzt und durch mündliche und wöchentliche schriftliche Übungen zu befestigen gesucht. Einige Gedichte wurden besprochen und auswendig gelernt. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kurzer Abriss der mathematischen Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Neuere und neueste Geschichte im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Im Sommerhalbjahr Prof. Schmidt, im Winterhalbjahr Kand. Brömel.
- Algebra. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Reduktionen. Übungen im Auflösen linearer, besonders auch litteraler Gleichungen. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Proportionen. Im Sommersemester: Oberl. Dr. Domsch; im Wintersemester: Kand. Brömel.
- Geometrie. 2 St. Die Lehre vom Kreise. Der Kreis in Verbindung mit regelmässigen Vielecken. Flächenmessung. Einleitung in die Ähnlichkeitslehre. Im Sommersemester: Oberl. Schöne; im Wintersemester: Kand. Brömel.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Repetition der hauptsächlichsten Familien des Pflanzenreiches. Besprechung einiger Sporenpflanzen, Anatomie und

- Physiologie der Pflanzen. — Im Winter: Mineralogie. Eingehende Betrachtung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Druckes in Flüssigkeiten und Gasen und des Schalles in experimenteller Behandlung. Oberl. Klitzsch.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion 2 St. a) Wiederholung der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (1 St.).
b) Wiederholung des gesamten Katechismusunterrichts, sowie aller Sprüche und Kirchenlieder des „Religiösen Memorierstoffes“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 3 St. Lesen und Besprechen poetischer und prosaischer Stücke mit besonderer Rücksicht auf die Disposition. Deklamieren grösserer Gedichte. Wiederholung der Wort- und Satzlehre, besondere Behandlung der Nebensätze. Wortbildungslehre. Übungen im Disponieren leichter Themata. Diktate, besonders zur Einübung der Interpunktion. Alle drei Wochen eine deutsche Arbeit. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch. 6 St. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: Praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, M. Portius Cato. Nach Ostermann für Quarta wurde behandelt die Lehre vom Genetiv und Ablativ, sowie das Wichtigste über den Gebrauch der Konjunktionen, nach Ellendt-Seiffert die Kasuslehre eingehender besprochen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale durchaus im Anschluss an die Lektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Grundregeln der Syntax. Erweiterung und Befestigung der Formenlehre im Anschluss an die Lektüre der 3. Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch, woraus auch der Stoff zu den wöchentlichen schriftlichen Übungen genommen wurde. Auswendiglernen einiger poetischer Stücke. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Leseübungen und das Wichtigste aus der Grammatik. Auswendiglernen von kleinen prosaischen und poetischen Stücken aus dem eingeführten Lesebuche, die schriftlichen Übungen im Anschluss daran. Bis Ende November Oberl. Teichmann, dann Kand. Dr. Zetsche.
- Geographie. 2 St. Deutsches Reich in physischer und politischer Beziehung, speziell Sachsen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Prof. Schmidt.
- Rechnen. 2 St. Prozentrechnung mit Anwendungen auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Kettenrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
- Algebra. 2 St. Die 4 Spezies in allgemeinen Zahlengrößen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze auf Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung. Zahlreiche Übungen im Lösen von Aufgaben. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Erweiterung der Kenntnis der wichtigsten Familien des Pflanzenreiches. — Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion.** 3 St. a) Ausführliche Behandlung der Apostelgeschichte, hierauf Wiederholung der Biblischen Geschichte des Alten Testaments (1 St.). b) Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes, Wiederholung des zweiten. Einprägung von Sprüchen und Kirchenliedern. Zuletzt Wiederholung des gesamten „Religiösen Memorierstoffes“ (2 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen prosaischer Stücke; Aufsuchen der Hauptgedanken und Gliederung in Abschnitte. Vortrag der gelernten 10 Gedichte (poetische Erzählungen). Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; eingehende Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Besprechung der schriftlichen Arbeiten (meist Wiedergaben und Nachbildungen behandelte Stücke). Oberl. Schmerler, vom 3. Dezember 1888 ab Kand. Dr. Zetsche.
- Lateinisch.** 6 St. Die unregelmässige Formenlehre wurde gründlich wiederholt, sodann die Synt. convenient, Nomin., Accus., Dat., Genet., Abl., sowie des Verbum infinitum im Rahmen des Ostermann f. Quarta behandelt und an dessen Beispielen mündlich und schriftlich eingeübt. Daneben wurde gelesen aus Lhomond viri illustres Nr. XXX—XLIV. Wöchentlich ein Skriptum oder Extemporale. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 6 St. Lektüre: Dr. Klotzsch, franz. Lesebuch, Abteilung II. Im Anschluss daran Einübung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Fortlaufende schriftliche Arbeiten. Gelernt wurden die sämtlichen Gedichte, die aus dem Lesebuch gelesen worden waren. Rektor Klotzsch.
- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. Oberl. Dr. Domsch.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte der Griechen und Römer bis Augustus. Oberl. Dr. Wenck.
- Rechnen.** 3 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Gesellschaftsrechnung. Prozentrechnung. Oberl. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Entwicklung der elementaren, planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Übungen im Lösen von Aufgaben. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Übung im Bestimmen von Pflanzen. Natürliche Klassen. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien und Fische. Vertreter der wirbellosen Tiere. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Schmerler.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Neuen Testaments (2 St.). b) Erklärung des zweiten Hauptstückes, Einprägen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern aus dem „Religiösen Memorierstoff“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Vortrag der besprochenen Gedichte. Im Anschluss an den Lesestoff wurde die Wortlehre und die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz, der Gebrauch der Präpositionen und Konjunktionen behandelt. Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich abwechselnd Aufsatz oder Diktat. Oberl. Schmerler.
- Lateinisch.** 8 St. Die Zahlwörter und Pronomina, die Konjugation des verbum activum und deponens. — Gelesen wurden sämtliche in dem Ostermannschen Übungsbuche für Sexta enthaltenen Stücke. Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exerzitium oder Extemporale. Oberl. Ploss.

- Französisch.** 4 St. Behandelt wurden (nach der analyt. Methode) die Stücke 1—32 aus Klotzsch, franz. Lesebuch; Aussprache, Orthographie, das Notwendigste aus der Formenlehre; Vortrag der gelernten Gedichte; Sprechübungen und wöchentliche schriftliche Arbeiten. Oberl. Schmerler.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 1 St. Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Prof. Schmidt.
- Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung. Weiterer Ausbau des Dezimalsystems (Dezimalbrüche). Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Beschreibung und Vergleichung von verschiedenen Arten derselben Gattung. Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Sextapensums. Ausführlichere Darstellung der wichtigsten Formen der Säugetiere und Vögel. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

- Religion.** 3 St. a) Biblische Geschichte des Alten Testaments (2 St.). b) Erklärung des ersten Hauptstückes. Einprägen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach dem „Religiösen Memorierstoff“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 4 St. Lesen, Wiedererzählen und Besprechen prosaischer und poetischer Stücke. Wortlehre und Formenlehre. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Einübung der Orthographie. Die Hauptregeln der Interpunktion. Deklamieren. Wöchentlich abwechselnd Aufsätze und Diktate. Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 8 St. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Komparation. Zahlwörter. „esse“ und Komposita. Die regelmässigen Konjugationen. Einige Fabeln gelesen und besprochen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Oberl. Vater.
- Geographie.** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatkunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen, übersichtliche Darstellung von Deutschland. Oberl. Klitzsch.
- Geschichte.** 1 St. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte (nach Spiess und Berlet). Oberl. Vater.
- Rechnen.** 5 St. Lesen und Schreiben von Zahlen. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maassen und Gewichten, Zeitrechnung. Resolutionen und Reductionen. Oberl. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Besprechung einiger Vertreter aus dem Reiche der Säugetiere. Oberl. Klitzsch.

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda.** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia.** 2 St. Zeichnen nach leichten Gipsabgüssen. Oberl. Liebe.
- Untertertia.** 2 St. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.

- Quarta. 2 St. Kopieren der Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
 Quinta. 2 St. Der Kreis, die Spirale, die Ellipse. Kopieren der leichteren Vorlagen aus dem Schmidtschen und Herdtleschen Vorlagewerke. Bullmer.
 Sexta. 2 St. Die senkrechte, wagerechte und schräge Linie. Der rechte Winkel. Zeichnen ebener geradliniger Gebilde: Quadrat, regelmässige Vielecke, Sternformen etc. — Kreis. Verwendung des Quadrates und Kreises zu einfachen Ornamenten. Bullmer.

2. Turnen.

- Sexta und Quinta. 2. St. Die einfachsten Arten des Gehens und Ziehens; Drehungen, Schrittstellungen; Armübungen; Marsch- und Laufübungen. Leichte Übungen im Hang und Stütz an Reck, Barren, Tau und Stangen. Springen. Spiele.
 Quarta und Untertertia. 2 St. Reihen und Schwenken. Schwierigere Stellungen ohne und mit Drehungen. Eisenstabübungen. Die leichteren Übungen an den Geräten. Springen. Spiele.
 Obertertia und Untersekunda. 2 St. Schwierige Ordnungs- und Freiübungen, zumeist mit belasteten Armen. Sämtliche Übungen der 1. und die leichteren Übungen der 2. Stufe an den Geräten. Springen. Spiele.
 Obersekunda, Unterprima und Oberprima. 2 St. Übungen mit Keulen, Eisenstab und Hanteln in Gruppen und Folgen. Schwierigere Übungen an allen Geräten. Stabspringen. Gerwerfen. Steinstossen. Fussball. Bullmer.

Durchschnittsleistungen im Turnen
sind für das Schuljahr 1888/89 folgende:

| Klasse. | Turn-Schüler. | Hang- Wippen. | Stütz- Wippen. | Weit- Springen. cm.† | Hoch- Springen. cm. | Reck- Höhe. cm. | Felg- auf- schwung. (Ristgr.) | Schwung- Kippe. (Ristgr.) | Riesen- sprung. (Pferd.) | Hantel- stemmen (50 Pfd.) | Hangeln (*Klettern am Tau). |
|---------|---------------|------------------|-------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------|--|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Ia | 3 | 7,6 × | 9,6 × | 400 | 120 | 220 | 66,6 0/0 | 66,6 0/0 | 0 0/0 | 19,6 × | 100 0/0 |
| Ib | 8 | 9,4 × | 10,4 × | 446 | 131 | 210 | 100 0/0 | 62,5 0/0 | 100 0/0 | 22,0 × | 100 0/0 |
| IIa | 9 | 10,3 × | 7,7 × | 430 | 121 | 200 | 100 0/0 | 55,5 0/0 | 66,6 0/0 | 19,2 × | 100 0/0 |
| IIb | 13 | 8,7 × | 8 × | 420 | 122 | 190 | 91 0/0 | 77,0 0/0 | 61,5 0/0 | 16,0 × | 84,6 0/0 |
| IIIa | 13 | 7,0 × | 5,2 × | 397 | 113 | 180 | 92,3 0/0 | 15,4 0/0 | 53,8 0/0 | 10,7 × | 84,6 0/0 |
| IIIb | 13 | 5,3 × | 2,6 × | 346 | 102 | 170 | 69,2 0/0 | 7,7 0/0 | 7,7 0/0 | — | *)100 0/0 |
| IV | 19 | 4 × | 1,8 × | 346 | 100 | 160 | 100 0/0 | 16,0 0/0 | — | — | *)100 0/0 |
| V | 23 | 3,9 × | — | 300 | 90 | 140 | 100 0/0 | 4,3 0/0 | — | — | *)100 0/0 |
| VI | 6 | 4,7 × | — | 287 | 81 | 120 | 100 0/0 | — | — | — | *)100 0/0 |

†) Nach Abzug der Höhe des Sprungbrettes.

3. Gesang.

- Quinta und Sexta. 2 Std. (1 comb. im 1., beide im 2. Halbjahre). Allgemeines über Haltung, Atemholen, Mundstellung, Tonbildung. Notenkenntnis. Wert der Noten und Pausen. Dreiklang und Tonleiter, Verwendung dieser zu rhythmischen und Treffübungen. 20 Choräle. Volks-, Turn- und Wanderlieder.

Quarta. 1 St. Sing- und Treffübungen. 2stimmige Übungen. Die 40 vorgeschriebenen Choräle. Turn- und Wanderlieder.

Quarta—Oberprima. 1 Std. Chorgesang. Choräle; die liturg. Gottesdienstordnung. Geistliche und weltliche Lieder, Motetten von Abt, R. Müller, Kern, Rohde, Marschner, Grell, Klein und anderen Komponisten. Bullmer.

4. Schreiben.

Sexta. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet der deutschen und lateinischen Schrift. Wörter. Ziffern.

Quinta. 1 St. Buchstaben und Wörter in deutscher und lateinischer Schrift. Schnellschreibübungen. Bullmer.

5. Stenographie.

Untertertia. 1 St. Laut- und Wortbildungslehre nach Zukertort, I. Teil bis § 27.

Obertertia. Das Gesamtgebiet der Korrespondenzschrift. Übertragung von Lesestücken. Schnellschriftliche Übungen.

Untersekunda. Einführung in die Debattenschrift (Zukertort, II. Teil). Praktische Übungen durch Nachschreiben von Diktaten. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

Oberprima: Die politischen Zustände Deutschlands in Göthes „Götz von Berlichingen“. — Labor non onus, sed beneficium. — Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama? (Klassenarbeit.) — Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. — Malerei und Dichtkunst. Ihre Gebiete und ihr Verhältnis nach Lessings Laokoon. (Prüfungsarbeit.) — Worauf beruht die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? — Welchen allgemeinen Zweck verfolgt Lessing in seiner Hamburgischen Dramaturgie? —

Ein nied'rer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden; bescheiden ist im Glück ein edler, stolz im Leiden.

Unterprima: Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen. — Welchen Zweck hat in dem Schillerschen Drama „Wallenstein“ das Vorspiel „Wallensteins Lager“? — Gold liegt tief im Berge. — Das Volksepos und das Kunstepos in der ersten Blüteperiode unserer Poesie. — Die politischen Zustände Deutschlands während und nach der Zeit des Interregnums. (Prüfungsarbeit.) — Eisenbahnen und Dampfschiffe. — Warum üben Ritterburgen auch noch in ihren Ruinen eine so grosse Anziehungskraft aus? (Klassenarbeit.) — Welche Folgen die Entdeckung von Amerika gehabt hat. — Die Handlung in Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier“. — Wie die Aussaat, so die Ernte. (Prüfungsarbeit.)

Obersekunda: Das Besitztum des Löwenwirtes. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) — Was trieb die Schweizer zur Empörung gegen Östreich? (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) — Nur Beharrung führt zum Ziel (Chrie.) — Charakteristik der Gertrud, der Gemahlin Stauffachers. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) — Wie das fränkische Reich gegründet ward, und warum gerade dieses Reich von allen im Verlaufe der Völkerwanderung auf römischem Gebiete gegründeten Reichen zur grössten Macht gelangte. (Prüfungsarbeit.) — Welche Bedeutung hat im Nibelungenliede die Erzählung von den Sachsenkriegen? — Wiege und Sarg. (Eine Parallele.) — Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers

- gleichnamigem Drama.) — Die Treue der Gudrun. (Klassenarbeit.) — Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet; doch den Verzagten holt er ein. (Chrie.) — Welchen Nutzen haben die Kreuzzüge für Deutschland gehabt? (Prüfungsarbeit.)
- Untersekunda: 1. Tell erzählt seiner Gattin die Rettung Baumgartens. 2. Vergleich Alexanders des Grossen und Cäsars. 3. Das Johannisfest. 4. Über die Eisenbahn. 5. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? (Prüfungsarbeit.) 6. Etiam sine magistro vitia discuntur. (Chrie.) 7. Ein Tag aus Luthers Leben. 8. Telemachus in Pylus. 9. Mein Lebenslauf. 10. Die Wartburg, eine Stätte nationaler Erinnerungen. (Prüfungsarbeit.)
- Obertertia: 1. Das Auftreten des Chors in der Schillerschen Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. 2. Die Zeit des Faustrechts. 3. Wie steigert sich das Glück des Polykrates? 4. Meine Sommerferien. 5. Schweizer Familienleben. 6. Das römische Wohnhaus. 7. Der Herbst. 8. Die deutschen Ströme. 9. Gutenberg. 10. Karl der Grosse. 11. Körner, Arndt und Schenkendorf, die Sänger der Befreiungskriege. 12. Die Krönung Josephs II.

B. Französisch.

- Oberprima: Pepin le Bref. — La bibliothèque d'Alexandrie. — Napoléon I^{er} après la bataille d'Austerlitz. — Le règne de Louis XIV. — Dix mille livres de rente. — La bataille de Jéna. — Caractère de Molière. — La jeunesse de Benjamin Franklin. — Les derniers actes de l'Avare par Molière. — Influence des Croisades sur le commerce.
- Unterprima: La vie de Bossuet. — Origine de la langue française. — Henriette-Marie de France, reine d'Angleterre. — Résumé de l'oraison funèbre de Henriette-Marie de France. — Vie du prince de Condé. — Turenne et Condé. — Les causes de la Révolution française. — Le 5 mai 1789. — Vie de Mirabeau. — La prise de la Bastille. — Le 14 juillet 1789 peut-il être appelé une St.-Barthélemy? — L'an 1888.

C. Englisch.

- Oberprima: Geoffrey Chancer. — Edmund Spenser. — Early Dramatic Representation in England. — Youth of Emperor William. — Contents of Shakespeare's Merchant of Venice. — The Battle of Sedan. — John Dryden. — Historical Outline of the English Language. — From Southampton to Suez. (Letter.)
- Unterprima: Charles Dickens. — Tales from Dickens' sketches. — Oliver Goldsmith. — London Life. — Death of Gustavus Adolphus. — Contents of 'The Traveller'. — The Degrees of English Nobility. — Contents of 'The Deserted Village'. — William Shakespeare. — The Story of Macbeth.

IV.

Chronik.

An erster Stelle ist zur Ergänzung des vorigen (15.) Jahresberichtes hier anzuführen, dass infolge des erschütternden Ereignisses, welches am 9. März 1888 durch den Tod des Kaisers Wilhelm I. für unser gesamtes deutsches Land und Volk eingetreten war, in unserer Schule die anfänglich für den 22. März festgesetzte Entlassung der Abiturienten auf den 21. März verlegt wurde. An jenem Tage aber, wo in Charlottenburg die feierliche Beisetzung der irdischen Hülle des geliebten Heldenkaisers stattfand, am 16. März 1888, wurde zum Ehrengedächtnis des entschlafenen Kaisers in unserer Anstalt ein Traueraktus ver-